PFARRBRIEF

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS

WEIHNACHTEN 2024

AUSGABE 39 | DEZEMBER 2024

EIN GOTT DER UNS FRIEDEN WÜNSCHT…

Liebe Mitchristen und Mitchristinnen unseres Seelsorgeraumes,

Während ich meine Geleitworte für den Pfarrbrief schreibe, erinnere ich mich an einen Satz von Bischof Hermann aus einer seiner Predigten im Zuge der heurigen Visitation: „Von der Pfarre muss Friede ausgehen“. Friede ist ein Wort, welches sich in vielen Ansprachen und Predigten in der Weihnachtszeit wiederfinden wird, weil wir eben in einer Welt leben, in der Unfrieden gegenwärtig ist. Friede ist mehr als nur ein Wort oder eine Zeit ohne Krieg. Friede ist ein kostbares, aber zerbrechliches Geschenk, welches es zu bewahren und zu beschützen gilt, weil nur der Friede uns die Freiheit gibt unser Leben zu gestalten.

Das Weihnachtsevangelium verkündet Frieden als den Wunsch Gottes an uns Menschen, der im Kind in der Krippe ein Gesicht erhalten hat. Die Heilige Schrift berichtet uns, dass von diesem Kind - Jesus - Frieden und Freude ausgeht. Hirten und Weise die zur Krippe geführt wurden, spürten eine Freude, die ihr Leben veränderte. Zu Weihnachten freuen wir uns über Gottes Ja zu uns Menschen, und sein Friedensangebot an uns. Die Sehnsucht nach Frieden gehört zum Menschsein, aber Gott ist es der die Einladung ausspricht Frieden zu verspüren und Zufriedenheit zu erfahren.

Gottes Friede will unsere Herzen erleuchten. Frieden beginnt im Herzen, um dann in unserer Gemeinschaft und unserer Lebenswelt Fuß zu fassen. Damit dies geschehen kann, muss Gott nicht nur in der Krippe, sondern auch in unseren Herzen geboren werde. Das Geschehen von Weihnachten muss auch in unseren Herzen passieren, um nachhaltige Auswirkungen für das Leben im Alltag zu haben.

In einem Text der Heiligen Messe heißt es: „Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.“ Gönnen wir uns Zeit vor der Krippe, oder mit dem Weihnachtsevangelium, und geben wir Jesus die Gelegenheit unsere Herzen mit jener inneren Zufriedenheit zu erfüllen, die es möglich macht Frieden in unserer Familie, der Gemeinschaft, dem Dorf, unserem Land und über die Grenzen hinaus weiter zu schenken. Dazu passt auch das folgende Zitat von Heinrich Pestalozzi, welches uns begleiten möge: „Gott ist nahe, wo die Menschen einander Liebe schenken.“

In diesem Sinne wünsche ich frohe Weihnachten
und ein gesegnetes, neues Jahr

Pfarrer Andreas

Kreuzkapelle

Die schöne Kreuzkapelle beim Sportplatz ist vielen ein Begriff. Älteren Dorfbewohnern wird sie noch als Wallfahrt zum Sautner Kreuz bekannt sein. Frau Marianne Schreier hat diese Kapelle über viele Jahre liebevoll betreut, aber sie hat nun den Wunsch geäußert diese Tätigkeit im Frühjahr in andere Hände zu legen. Ich möchte ihr hiermit im Namen der Pfarre für ihren treuen Dienst an der Kreuzkapelle danken.

Vor einigen Wochen habe ich mich an die Schützenkompanie Sautens mit der Bitte gewandt die Patenschaft für die Kreuzkapelle zu übernehmen. Der Ausschuss der Schützenkompanie hat meine Bitte besprochen und befürwortet. Ich bin froh und erleichtert über diese Zusage und danke der Schützenkompanie für die Bereitschaft, die Betreuung der Kreuzkapelle ab dem nächsten Frühjahr zu übernehmen. Die Kreuzkapelle wird so auch in Zukunft gut betreut werden.

Kinderweihnacht

Das WoGo Team Sautens lädt zur Kinderweihnacht am Heiligen Abend:
24 Dezember um 16.00 in die Pfarrkirche Sautens ein…

Das Familiengottesdienstteam lädt zur Kinderweihnacht am Heiligen Abend:
24 Dezember um 16.00 in die Pfarrkirche Oetz ein…

Danke

Ich werde regelmäßig daran erinnert öfter Danke zu sagen, und möchte diese Bitte hier aufgreifen: ein Danke gilt allen

- Die sich in den verschiedenen Gremien im Seelsorgeraum einbringen
- Die an Aktionen mithelfen, welche Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit geben in unseren Pfarreien Zeichen zu setzen - Familiengottesdienstteam, Kinderchor, Firmteam, Sternsingerteam, Ministranten
- Die durch ihre Mitarbeit liturgische Feiern beleben - Kirchenchöre, Wortgottesdienstteams, Lektoren, Musiker und Mesner
- Allen Betreuern unserer Kirchen und Kapellen, die diese Orte des Gebetes schmücken und sauber halten.

Ihnen allen möchte ich ein großes Vergelts Gott sagen

Pfarrer Andreas

GRIASS ENK!

Für viele bin ich kein neues Gesicht. Ich bin in Oetz aufgewachsen und die Pfarre war immer schon mein zweites zu Hause. Ich bin Witwe, habe eine Tochter und wohne in Tumpen. Seit 16 Jahren arbeite ich schon bei der Diözese Innsbruck, lange war ich im Dekanat Silz zuständig für die Kinder und Jugendarbeit. Bis ich mich entschloss den Theologischen Fernkurs und anschließend die „Berufsbegleitende Pastorale Ausbildung in St. Pölten zu machen. Als Pastoralassistentin ist es nun meine Aufgabe, Pfarrer Andreas in unserem Seelsorgeraum zu unterstützen bei der Sakramentenpastoral und als Pfarrkuratorin für Sautens. Wir gehen gemeinsam in eine Kirche der Zukunft, die von vielen freiwillig engagierten Frauen und Männer mitverantwortet und gestaltet wird. Das Zukunftsbild der Diözese Innsbruck gibt uns die Richtung vor: „Wir gehen von der Lebensrealität der Menschen aus!“ Dieser Auftrag verlangt genau hinzuschauen: Was wollen, was brauchen die Menschen in unserer Umgebung? Mitarbeitende werden auch im Seelsorgeraum Oetz – Sautens - Oetzerau immer weniger. Daher braucht es auch hier eine Neuausrichtung, damit ,,unsere Kirche“ lebendig, kreativ und zukunftsfit bleibt. Gemeinsam über Pfarrgrenze hinausschauen, Bewährtes wertschätzen und bereit sein, Neues im Austausch zu lernen, und zu akzeptieren; darum bittet uns unser Bischof. Also einen gemeinsamen Weg einschlagen gemeinsam die vorhandenen Ressourcen nutzen und uns gegenseitig unterstützen. Seien es gemeinsame Aktivitäten für Kinder- und Jugendliche, wie es zum Beispiel schon bei der gemeinsamen Firmung ist oder pfarrübergreifende Veranstaltungen. Offen sein im Seelsorgeraum Oetz – Sautens - Oetzerau und einen gemeinsamen Weg einschlagen, einander unterstützen, gemeinsam die vorhandenen Ressourcen nutzen. Ich möchte für die Menschen des „Seelsorgeraums “ gut erreichbar und wahrnehmbar sein. Meine Arbeit als Seelsorgerin ist nicht nur „Büroarbeit“, sondern gemeinsam mit euch Kirche zu gestalten daher bitte ich um telefonische Terminvereinbarung unter der Nummer: **0676 8730 7590**. Gerne nehme ich mir für euch Zeit.

Ich freu mich auf zahlreiche Begegnungen!
Sabine Ostermann

AKTIV WERDEN

Die Lebendigkeit unserer Pfarre verdanken wir zu großen Teilen den Ehrenamtlichen. - **Danke!**

Jede und jeder, der sich ehrenamtlich engagiert – egal, ob bei der Kirche oder nicht – hat einen Grund dafür. Manchmal ist es das Interesse für ein Thema, manchmal ein Talent, das man ausleben kann. Manchmal ist es der pure Spaß an der Freude oder auch der Gedanke, anderen helfen zu können. Manchmal aber engagieren sich Menschen, weil es ihnen einfach ein Anliegen ist, selbst das zu leben, woran sie glauben. Das machen sie meist nicht laut. Sie machen es einfach. Ohne freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit ist keine lebendige Pfarre möglich.

Wenn ihr Interesse habt, euch in unseren Pfarren einzubringen, dann meldet euch doch sehr gerne im Pfarrbüro oder bei der Pastoralassistentin Sabine Ostermann Tele: **0676/87307590**

Wir suchen Dich!!!!

Begleitpersonen für die Sternsingeraktion in Sautens
Lektor/in und Kommunionhelfer/in Sautens
Unterstützung für Familiengottesdienste in den Pfarren
Mithilfe bei den Ministranten und Minis in Oetz
Mitarbeit beim Wortgottesdienstteam in Oetz

Pfarrbüro Sautens:
Di: 15:00 – 18:00 Uhr, Mi:9:00 -12:00 Uhr
Tele: **05252/6541**

Pfarrbüro Oetz:
Mo, Mi, Do von 9:00 – 12:00 Uhr
Tele: **05252/6288**

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5
Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens
Texte: Bischof Hermann Glettler, Pfarrer Andreas Agreiter, Josef Anzelini, Johanna Pienz, Sabine Ostermann, Gitti Vitroler, Hans Jäger
Fotos: Foto Stock Adobe, Sieghard Schöpf, Ludwig Auer, Sabine Ostermann, Anna Fürruter
Grafik und **Zusammenstellung** Ernst Mairhofer

EIN GEISTVOLLES MITEINANDER WÄHLEN!

Predigt von Bischof Hermann Glettler zum Abschluss der Visitation im SR Oetz - Sautens, 29. Sept. 2024

Einleitung: Abschluss der Visitation und NR-Wahl heute - viele Erwartungen und Ängste. Gott sei Dank gibt es Menschen, die sich zur Verfügung stellen und Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. Wir haben die Wahl – in welche Richtung wir unsere Gesellschaft weiterentwickeln wollen. Und die Gemeinschaft der Christen, die Pfarren sind da mittendrin. Am wichtigsten ist, dass wir uns entscheiden, geistvoll zu leben, dankbar und zuversichtlich - im Vertrauen auf Gottes gute Führung - und vor allem solidarisch mit jenen, die es im Leben nicht leicht haben!

• Gott schenkt seinen Geist - ungeniert großzügig allen Menschen!
Wir wissen es: Geistlos leben, ist gefährlich - und letztlich auch Kräfte, Humor, Freude und Zuversicht raubend. Zu viele Menschen sind ausgepowert, innerlich leer und manchmal sogar ausgebrannt. Wir sind selbst nicht selten gefährdet und wissen es von anderen. Was tun? Lebendigkeit und geistvolle Frische lässt sich nicht machen, auch nicht käuflich erwerben. In einer Zeit, in der viel von uns allen gefordert und abverlangt wird, viel „Energie“ auch absorbiert wird, ist es ein trostvolles Faktum, dass Gott seinen Geist nicht zurückhält.
In der Lesung aus dem Buch Numeri wird berichtet: Alle wurden vom Geist erfasst, nicht nur jene, die regelkonform gelebt haben. Alle, auch jene, die nicht am heiligen Ort waren. Das ist Gottes Intervention. Immer überraschend, belebend. Gott schenkt mit seinem Geist sich selbst, seine Herzensenergie. Unkontrolliert großzügig. Gottes Geist inspiriert, tröstet und reinigt, stärkt und weckt Menschen auf, sich selbst ins Spiel zu bringen und Verantwortung zu übernehmen - auch heute! Nehmen wir Gottes Herzensenergie auf – sie kann Wunder wirken, auch heute!

• Worüber lohnt sich eine Empörung - den Rest bitte streichen!
Im anspruchsvollen Evangelium wird von einer heftigen Auseinandersetzung berichtet. Ein Nicht-Mitglied der Jünger-Gruppe wirkt Wunderbares. Große Aufregung. Und: Was erleben wir? Gefährliche Zunahme der Frust- und Wutanfälle, permanenter Anstieg des Empörungspegels – auch Pfarrgemeinden sind nicht davor gefeit, mehr Stress und Konflikte zu verbreiten als zu deren Lösung beizutragen. Was also tun? Geduld, Zuhören, Wahrnehmen ... und wenn nötig, mit dem Herzen umkehren: Eine Bitte um Entschuldigung kann entkrampfend Wunder wirken!

EIN GEISTVOLLES MITEINANDER WÄHLEN!

Entscheidend ist immer die Frage: Worüber lohnt sich eine Erregung? Dreht sich alles um Banalitäten oder gibt es nennenswerte Anliegen? Und wenn eine Auseinandersetzung notwendig ist: Bleibt bei allen unterschiedlichen Positionen eine Grundentscheidung für das Miteinander aufrecht und das Gespräch konstruktiv? Oder übernimmt ein destruktiver Geist das Ruder? Nörgeln, Besserwisserei sowie jede Fixierung auf das Negative und auf die Defizite der „Anderen“ verunmöglicht den Aufbau von Gemeinschaft - in Gesellschaft, Politik und Kirche. Gehen wir bitte einen anderen, einen geistvollen Weg – und lassen wir uns von Konflikten nicht lähmen!

• Nicht nur heute die richtige Wahl treffen - Gemeinschaft mitaufbauen! Das Evangelium ist sehr anspruchsvoll. Es stellt uns vor die Wahl, ob wir eine falsche Perfektion und schöne Fassaden anstreben oder darauf achten, menschlicher und geistvoller zu werden, ehrlicher und transparenter. Auch gütiger und barmherziger miteinander. Dazu gehört eine gute Portion Selbstreflexion und Aufmerksamkeit sowie die Bereitschaft zur Umkehr und zum Dienst: Ich kann persönlich einen Beitrag zum Aufbau der Gemeinschaft leisten – wichtig ist nicht die offizielle Anerkennung, die Position und der Erfolg, sondern die Herzenshaltung.

Entscheidend ist die Wahl im eigenen Herzen: Das Gute für den Nächsten wollen! Es ist leichter, in der Position der Enttäuschten oder Fordernden zu verbleiben – als selbst Verantwortung zu übernehmen. Es ist leichter in der Rolle der Konsumenten zu bleiben, die auf ihre Rechnung kommen wollen, als selbst etwas zu gestalten. Nur mit Forderungen und Ansprüchen lässt sich jedoch kein Staat machen. Auch keine pfarrliche Gemeinschaft (wieder-) aufbauen. Gehen wir bitte miteinander die vielen kleinen, geduldigen Schritte! Und beten wir füreinander.

Zusammenfassung: Menschen, die sich persönlich und als Gemeinschaft vom Geist Gottes erfüllen und von ihm formen lassen, können vieles zum Guten verändern. Ja: Werden wir verfügbarer für sein Wirken! Der Hl. Geist ist der Garant wirklicher Menschlichkeit, der Ermöglicher von Gemeinschaft, die dem Vorbild und der Botschaft Jesu entspricht. Mit seiner Hilfe können wir die wichtigste Wahl treffen – für ein geistvolles Miteinander!

VISITATION

Bericht über den Bischofsbesuch in unserem Seelsorgeraum:

Die Visitation unseres Bischofs Hermann Glettler
vom **27. – 29. 9. 2024**
in unserem Seelsorgeraum stand unter dem großen Thema

DANKBARKEIT

Trotz des dichtgedrängten Programms von unserem Herrn Bischof und unserem Pfarrer Andreas hatte ich den Eindruck und das gute Gefühl, dass alle bei den einzelnen Veranstaltungen mit Herz und Seele dabei waren.

Von den Besuchen in den verschiedenen Schulen und der Hl. Messe mit den SchülerInnen wurde sehr positives berichtet und die Kinder und Jugendlichen erlebten einen Bischof, der ihnen in einer lebendigen und humorvollen Sprache begegnete.

Unsere älteren MitbürgerInnen und die BesucherInnen im Seniorenheim konnten mit dem Bischof einen wunderschönen Gottesdienst feiern, der von einer kleinen Bläsergruppe unserer Musikkapelle Oetz musikalisch umrahmt wurde. Danach gab es noch Gelegenheit ein paar persönliche Worte mit dem Bischof zu wechseln.

Wie es unser Bischof formulierte, fand dann am Samstag Vormittag, das „Herzstück der Visitation“ statt; der Austausch mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserem Seelsorgeraum. Etwa 50 Personen waren zu diesem Treffen gekommen und nahmen am sehr regen Gesprächs-austausch mit unserem Bischof teil. Ein kleines Stück ist da unser Seelsorgeraum wieder lebendig geworden.

Der Familiengottesdienst am Samstag Abend in Oetz war sehr gut besucht und unser Bischof erarbeitete mit den Kindern eine Fingerpredigt – anhand der 3 Worte

• BITTE • DANKE • SORRY

– die jeweils mit 5 Fingern dargestellt wurden.

Drei wesentliche Worte, die in unserem Zusammenleben nicht fehlen sollten, damit Gemeinschaft gelingt und wir auf einem guten Weg miteinander sind.

Alle Gottesdienste in Sautens, Oetzerau und Oetz wurden musikalisch von den verschiedenen Chören gestaltet und festlich umrahmt.

Beim Festgottesdienst in Sautens am Sonntag Morgen wurde wieder ein **GROSSES DANKE** von unserem Bischof und unserem Pfarrer Andreas ausgesprochen:
an alle, die vor, während und nach der Visitation geholfen haben und an alle, die sich um ein lebendiges Miteinander im Seelsorgeraum bemühen.
So bleibt mir eine sehr positive Erinnerung an die Bischofsvisitation in unserem Seelsorgeraum; einem Besuch mit durchaus brisanten Themen und einer sehr wertschätzenden Art gegenüber den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von unserem Bischof Hermann Glettler.

Für den Pfarrgemeinderat Oetz: Johanna Pienz, Obfrau

BISCHOFSVISITATION in SAUTENS

HEILIGES JAHR IN ROM 2025

PILGERREISE NACH ROM

Pfarrer Andreas und das Pilgerbüro der Diözese laden Interessenten zu einer Pilgerfahrt nach Rom im Heiligen Jahr 2025 ein:

Termin: vom 7.-11. April 2025

Es sind noch Plätze frei und ich würde mich über Mitreisende aus unserem Seelsorgeraum sehr freuen. Interessenten können sich beim Pilgerbüro (Frau Karin Adami) melden, anmelden oder Informationen einholen: email: **pilgerfahrten@dibk.at**; Telefon: **+43 512 2230-2228)**

Andreas Agreiter

Sternsingen:

Im Jänner werden wieder die Sternsinger am Donnerstag den 02. Jänner und Freitag 03. Jänner unterwegs sein.
Sie bringen Segen in die Häuser und Wohnungen und bitten um eine Spende für Menschen in den Armutsregionen auf dieser Welt.
Besonders freuen sich die Sternsinger, wenn ihnen die Türen geöffnet werden und sie freundlich aufgenommen werden.
Bereits seit mehr als 70 Jahren wird das Sternsingen zwischen Neujahr und Dreikönig durchgeführt.
Ihre Spenden sind ein wirksames Mittel gegen Armut und Ausbeutung. Rund 500 Hilfsprojekte werden durch diese Aktion unterstützt und kommen Menschen zugute, die unsere Hilfe dringend benötigen.
Auch diesmal besteht die Absicht, dass die Erwachsenengruppe, die wir nun seit zwei Jahren haben, und Hotel und Gasthöfe aufsuchen, dass diese Gruppe auch an dem Tag, an dem sie die Lokale aufsuchen, vorher einen Auftritt bei der Krippe im Gemeindepark absolvieren. Dies ist im letzten Jahr sogut angekommen, dass wir es auch wiederholen möchten.
Wann es genau sein wird, könnt ihr der Homepage oder der Gottesdienstordnung entnehmen.

Für die Durchführung der Aktion verantwortlich,
Euer Mesner
Josef

Friedenslicht:

Auch in diesem Jahr kann das Friedenslicht in der Pfarrkirche am Heiligen Abend den ganzen Tag über abgeholt werden. Weiters wird das Friedenslicht auch nach den Gottesdiensten ausgegeben. Entsprechende Kerzen werden gegen Spenden zur Verfügung stehen!

Für was steht das Friedenslicht?

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

In den letzten Jahren gab es wieder sehr viel Unfrieden, Krieg, Unterdrückungen und Hass gegen Menschen die einfach etwas anders sind! Das Friedenslicht möge ein Zeichen für uns Alle sein, jedem Menschen, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung und was auch immer mit Respekt und Achtung zu begegnen. Vielleicht sollten wir auch mal in uns gehen und darüber nachdenken, warum lehnen wir diesen oder jenen Menschen ab, obwohl er uns nichts getan hat.

Euer Mesner,
Josef

SAMMLUNG FÜR BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Am 3. Adventsonntag findet jeweils die Sammlung für Bruder und Schwester in Not statt.
In diesem Jahr stehen die Zukunftschancen von Jugendlichen in der dritten Welt im Focus!
Karamoja ist eine besonders trockene und abgeschiedene Region im Nordosten Ugandas, in der über 74% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Hauptursachen für die Armut sind u.a. die klimatischen Bedingungen, die fehlende Ausbildung, Analphabetismus und mangelhafte Grundversorgung. Die Situation ist für Frauen und Mädchen besonders schwer.
Unsere Partnerorganisation, die Mill Hill Missionaries, setzen hier ein Projekt zur Verbesserung der Zukunftschancen von Jugendlichen um. Mädchen und Burschen können sich durch Trainings als Schneider:innen, Friseur:innen oder Schuster:innen ausbilden lassen. Parallel nehmen sie als Gruppe an Bewusstseins-bildenden Workshops zu verschiedenen Themen teil. Bereits ausgebildete junge Leute werden in der Gründung von Spargruppen unterstützt, wodurch auch kleine Anschaffungen für andere Menschen der Gemeinschaft finanziert werden können.
Partnerorganisation: Mill Hill Missionaries (St. Josephs Missionare von Mill Hill)

Für jene, die an diesen Tagen nicht in die Kirche kommen, bieten wir nunmehr die Möglichkeit an, ihren Beitrag für diese Sammlung auf das Pfarrkonto

Kto: IBAN AT05 3629 1000 0002 2673
mit dem Vermerk „Adventsammlung“ zu überweisen.
Vergelt´s Gott

Außerdem wird eine Box zum Einwerfen der Bruder und Schwester in Not – Säckchen bis einschließlich 26. Dezember in der Kirche bei den Gottesdiensten aufgestellt.

ANTONIUS-KIRCHE AU

Auch heuer konnten wir wieder in unserem beschaulichen Antonius-Kirchlein einige sehr würdige Feierlichkeiten erleben. Bei einem festlichen und zahlreich besuchten Gottesdienst, konnten heuer am 15. April drei Kinder von Pfarrer Andreas die Heilige Erstkommunion empfangen. Allen, die dabei eine so tolle Vorbereitung geleistet haben, ein herzliches „Vergelts´Gott.

Ein weiterer besonderer Tag war die nachträgliche Feier in unserer Kirche zum Anlass des 60. Geburtstages von Pfarrer Andreas. Bei dem jeder Gottesdienstbesucher als Zeichen der Wertschätzung ihm eine Gerbera überreicht und per Handschlag alles Gute gewünscht hat.

Als absoluten Höhepunkt konnten wir den festlichen Gottesdienst mit Bischof Hermann Glettler im Rahmen seiner Bischofs-Visitation am 28. September in Au bewerten. Wo er sich einmal mehr über unsere schöne Kirche begeistert zeigte und sich auch gleich in unser Kirchenbuch mit einem erbauenden Text eingetragen und verewigt hat. Das war für uns schon eine sehr große Genugtuung und Freude sowie Motivation zugleich.

Abschließend sei noch erwähnt, dass noch im November der erste Teil der neuen LED-Kirchenbeleuchtung montiert wird und somit unsere „Perle von Oetzerau“ auch in der Nacht wieder in prachtvollem Glanz erscheinen lässt. Der zweite und dritte Beleuchtungspunkt kann erst wieder installiert werden, wenn die finanziellen Mittel dazu ausreichend vorhanden sind. Daher bitte euch ich einmal mehr um ein offenes Spenderherz.

Das Auer Kirchen-Team wünscht allen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit sowie ein von Gottes Segen geprägtes Jahr 2025

Hans Jäger

NACHT DER 1000 LICHTER IN DER PFARRKIRCHE OETZ

Zum Thema: AllerHeiligen

Im Kerzenlicht erstrahlten nicht nur die Gräber sondern auch die Wege um und in der Kirche. Stationen und Texte zum Verweilen und Mitmachen stimmten uns auf Allerheiligen und Allerseelen ein und berührten die Herzen. Diese Atmosphäre machte diese Nacht zu etwas Besonderem, zum Abschluss konnte man sich am Feuer erwärmen, oder das Erlebte mit warmen Getränken oder einer Suppe ausklingen lassen.
Was ist dir heilig?
Was ist dir wichtig?
Wofür setzt du dich ein?
Was unterstützt du?
Was bewegt dich?
Wer ist für dich heilig?
Was sind für dich Heilige/ Vorbilder?
Wie kann ich heilig sein?
Dazu malten die Kinder der VS Sautens Heiligenbilder aus und Jugendliche der Mittelschule gestalteten zum Thema AllerHeiligen Plakate.
Wenn mir etwas heilig ist, dann ist es mir eine Herzensangelegenheit. Nur selten sind es materielle Dinge, die mir wirklich heilig sind, viel eher sind es Werte oder Personen, die mir am Herzen liegen. Wenn wir wissen, was uns heilig ist, dann werden wir uns für diese Sache einsetzen und sind vielleicht sogar bereit dafür zu kämpfen.
Heilige waren eigentlich ganz normale Menschen wie du und ich, aber ihre Taten und ihr Handeln waren dennoch besonders. Diese Menschen setzten sich mit ihren Taten für Gott und andere Menschen ein und fühlten sich durch ihr Handeln Gott ganz nahe.
Der Glaube war ihnen eine Herzensangelegenheit, er war ihnen heilig
Ich denke, auch heute noch brauchen wir etwas, das uns heilig ist, denn es gibt unserem eigenen Leben einen Inhalt oder Sinn.
Gott spiegelt sich in mir, in allem, was lebt.
Ihm bin ich heilig, und du bist es auch!

Vergelt‘ s Gott allen Besuchern, und allen Helfern der Jungfeuerwehr, den Jungbauern, Firmlingen, und dem Pfarrgemeinderat.

NACHT DER 1000 LICHTER IN DER PFARRKIRCHE OETZ

GEMISCHTER CHOR SAUTENS

Gemeinschaft lebt…

und dieses Leben der Gemeinschaft ERLEBEN wir als Mitglieder des Gemischten Chores wöchentlich. Es sind die vielen kleinen und großen Dinge, die unsere Gemeinschaft für jeden von uns zu etwas Besonderem machen.
Da gibt es Heinzelmännchen, die vor und nach Auftritten, Mappen austeilen, Mappen einsammeln, Mappen einräumen und Mappen ausräumen.
Da gibt es eine, die stundenlang zu Hause sitzt, Fotos sammelt, ordnet, beschriftet und Auftritte dokumentiert.
Da gibt es eine, die Protokolle schreibt, Anwesenheitslisten führt, Kopien erstellt und der „schnelle“ Draht zur Gemeinde ist.
Da gibt es eine „Zuckerlfee“ und es gibt eine „Getränkemeisterin“.
Da gibt es einen Schatzmeister, der immer ein offenes Ohr hat und
Da gibt es einen, der nicht müde wird, Machbares zu suchen und auch Machbares zu finden, der weiß, was machbar ist und die Geduld hat, Machbares in unsere Köpfe zu meißeln.
So proben wir, Woche für Woche, um Gottesdiensten und Festen einen feierlichen Rahmen zu geben, um Konzerte veranstalten zu können, um Verstorbene würdevoll zu verabschieden.
Neben jedem Einzelnen von uns, braucht es aber auch euch, damit unsere Gemeinschaft, unser Wirken, Sinn macht. Und so wollen wir danke sagen für euer Zuhören und euch bitten uns auch in Zukunft wohlwollend zu hören, vielleicht sogar beim Volksgesang tatkräftig zu unterstützen. Und sollte der eine oder die andere einen Platz in einer singenden Gemeinschaft suchen, wir freuen uns,
meldet euch gern **(0676 6635503)**.

Der Gemischte Chor Sautens wünscht euch ein gesegnetes und klangvolles Weihnachtsfest und ein stimmiges 2025.

DIE ADVENTANDACHTEN

sind schon eine kleine Tradition, zu der wir wieder herzlich einladen jeweils **um 18.00 Uhr am:**

2. Dezember 2024 in Habichen bei der Kapelle beim Haueis
9. Dezember 2024 bei der Örlachkapelle
16. Dezember 2024 in Oetzermühl
23. Dezember 2024 im Piburger Kirchle

Wir freuen uns auf rege Teilnahme bei den Andachten und den kleinen wärmenden Umtrunk danach!!
Der Pfarrgemeinderat und der Turmverein von Oetz

Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Pfarramt Oetz		**Pfarramt Sautens**	
Tel. Nr. 05252/6288		**Tel. Nr. 05252/6541 oder 0676/87307516**	
Montag	09.00 bis 12.00 Uhr	Dienstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr	Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr		
Sprechstunden bei Pfarrer Andreas am Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr		Sprechstunden bei Pfarrer Andreas am Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr	

oder nach Vereinbarung unter Tel.: 0676/87307514

UNSERE VERSTORBENEN IM KIRC

19.11. 2023
Johanna
Erhart

12.12. 2023
Rudolf
Sonnleitner

27.12. 2023
Hermann
Gufler

20.01. 2024
Alois
Kofler

26.02. 2024
Waltraud
Wolf

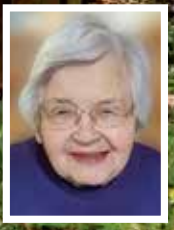
08.05. 2024
Werner
Lohmann

03.06. 2024
Arnold
Erhart

08.06. 2024
Siegfried
Plattner

30.06. 2024
Alois
Auer

09.07. 2024
Sylvia
Haßlwanter



09.07. 2024
Theresia
Paoli

23.08. 2024
Helene
Nagele

25.08. 2024
Hermine
Harrer

13.10. 2024
Dr. Michael
Larcher

HENJAHR IN OETZ UND SAUTENS

18.11. 2023
Erika
Leitner

19.01. 2024
Helmuth
Haslwanter

25.01. 2024
Richard
Kopp

28.01. 2024
Reingard
Röthl

06.02. 2024
Gerald
Neurauter

17.02. 2024
Arno
Trenker

18.06. 2024
Charlotte
Hauser

02.07. 2024
Anna
Friedrichs

05.07. 2024
Eveline
List

23.07. 2024
Johann
Zangerl

18.08. 2024
Otto
Santer

16.09. 2024
Hackl
Wolfgang

29.09. 2024
Ida
Santer

25.10. 2024
Lydia
Köll

WEIHNACHTSEVANGELIUM

(LK 2,1-20)

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

MEDITATIONSTEXT

Advent - Vertrauen auf das, was kommt?

In den Schlagzeilen:
Krieg, Terror, Arbeitslosigkeit und Klimawandel
Freiheitsbeschränkungen und Demonstrationen
Populismus, Extremismus, Fake News....

Angesichts solcher Entwicklungen
Hoffnung bewahren
Vertrauen auf das, was uns verheißen ist?
Das grenzt schon an Torheit!

Und trotzdem:
Das Volk, das im Dunkel lebt,
sieht ein großes Licht.
Ein Kind wird geboren
Gerechtigkeit und Frieden sind zugesagt.
Nicht vor 2000 Jahren - in einer fernen Stadt –
Hier und heute ist das Reich Gottes da!
Bei uns, mit uns, in uns!

GOTTESDIENSTORDNUNG

	SAUTENS	OETZ	OETZERAU
SA 30.11.2024		17.00 Andacht im Haidach für Familien **Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche!**	18.00 Eucharistie + Adventkranzsegnung
SO 01.12.2024	09.00 Eucharistie + Adventkranzsegnung	**10.30** Krippenmesse + Adventkranzs. im Saal Ez	
MI 04.12.2024		06.00 Rorate	
FR 06.12.2024	06.30 Rorate		
SA 07.12.2024		17.00 WOGO	18.00 Eucharistie
SO 08.12.2024	08.30 Eucharistie	10.00 Eucharistie	
DI 10.12.2024	19.00 Versöhnungsfeier		
MI 11.12.2024		06.00 Rorate	
DO 12.12.2024		19.00 Versöhnungsfeier	06.30 Rorate
FR 13.12.2024	06.30 Rorate		
SA 14.12.2024		17.00 Familiengottesdienst für Sternenkinder	
SO 15.12.2024	09.00 Eucharistie	10.00 WOGO	08.45 WOGO
MI 18.12.2024		06.00 Rorate	
FR 20.12.2024	06.30 Rorate		
SA 21.12.2024	17.00 Eucharistie	**Kein Gottesdienst**	
SO 22.12.2024	09.00 WOGO mit Sautner Tanzlmusig+ Stubenmusig Auer-Ost.	10.00 Eucharistie mit Männerchor Silz	08.45 Eucharistie
DI 24.12.2024	16.00 Kinderweihnacht **21.00** Christmette	16.00 Kinderweihnacht **23.00** Christmette	**17.00** Christmette
MI 25.12.2024	08.30 Eucharistie	10.00 Eucharistie	
DO 26.12.2024	09.00 WOGO	10.00 Festgottesdienst	08.45 Festgottesdienst
SA 28.12.2024		17.00 Jahresschluss-gottesdienst	
SO 29.12.2024	09.00 Eucharistie	**Kein Gottesdienst**	
DI 31.12.2024		**Kein Gottesdienst**	17.00 Jahresschluss-gottesdienst
MI 01.01.2025	18.00 Eucharistie	10.00 Eucharistie	
SA 04.01.2025	**Kein Gottesdienst**	**Kein Gottesdienst**	
SO 05.01.2025	08.30 Eucharistie	10.00 Eucharistie	17.00 Festgottesdienst mit den Sternsingern
MO 06.01.2025	08.30 Festgottesdienst mit den Sternsingern	10.00 Festgottesdienst mit den Sternsingern	